

Presseinformation

Bahn setzt Baumaßnahmen in Rastatt-Niederbühl fort

Baustelleneinrichtungsfläche und Baustraße für den Bau des Tunnels Rastatt werden eingerichtet • Keine Beeinträchtigungen für Anwohner

(Freiburg, 03. März 2015) Nach den Arbeiten an der südlichen Grundwasserwanne in Rastatt-Niederbühl startet die Deutsche Bahn nun mit vorbereitenden Arbeiten zum Bau des Tunnels Rastatt. Südlich der Sporthalle Niederbühl wird aktuell die Baustelleneinrichtungsfläche angelegt und eingezäunt. Der Wiesenweg, der die Sporthalle mit dem Bahnübergang an der Hans-Thoma-Straße verbindet, muss für diesen Zweck gesperrt werden. Jedoch können Anwohner weiterhin den Reisigplatz über eine Ersatzzufahrt erreichen.

Weiterhin muss der Parkplatz an der Sporthalle Niederbühl verlegt werden, um Platz für die Baustelleneinrichtung zu schaffen. Die Ersatzparkplätze werden auf der westlichen Seite der Sporthalle angelegt. Der Parkplatz erhält die gleiche Größe wie die ursprüngliche Parkfläche und wird befestigt und beleuchtet sein. Die Arbeiten hierfür dauern von Mitte Februar bis Mitte März 2015.

Damit der öffentliche Verkehr und die Anwohner während der Bauarbeiten am Tunnel Rastatt so wenig wie möglich beeinträchtigt werden, errichtet die Deutsche Bahn ein eigenes Baustraßennetz. Erst wenn die Baustraßen, die Baustelleneinrichtungsfläche und die Ersatzzufahrt zum Reisigplatz im April 2015 eingerichtet sind, werden der Bahnübergang an der Hans-Thoma-Straße und der 600 Meter weiter südlich liegende Bahnübergang eines Wirtschaftsweges gesperrt.

Für Fußgänger wird zudem der rund 30 Meter lange Fußgängersteg Ringstraße noch in diesem Jahr fertiggestellt. Die geplante Stahlkonstruktion wird in diesem Sommer auf der Baustelleneinrichtungsfläche zusammengebaut und in einer Nachsperrpause am 25. Oktober 2015 eingehoben. Er überquert zukünftig die gesamte Baustelleneinrichtungsfläche und verbindet die Ringstraße mit dem Wiesenweg. Bis zu seiner Fertigstellung bleibt die Unterführung für Fußgänger bestehen.

Unterquerung der Rheintalbahn

Für den Bau des Tunnels Rastatt werden auf Höhe der Sporthalle Niederbühl vier Zwischenschächte auf östlicher und westlicher Seite der Rheintalbahn errichtet. Aus diesen Schächten werden zu einem späteren Zeitpunkt Vereisungsbohrungen durchgeführt. Mithilfe dieses Gefrierverfahrens wird der um- und überliegende Erdboden gefestigt und stabilisiert. Durch diese Sicherung können die beiden Tunnelröhren unterhalb der Rheintalbahn auch während des Bahnbetriebs vorangetrieben werden.

Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt Karlsruhe
- Basel
Tel. +49 (0) 761 212-4504
Fax +49 (0) 761 212-2372
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Presseinformation

Die Arbeiten an den rund 12 Meter langen, 15 Meter breiten und 20 Meter tiefen Zwischenschächten werden überwiegend tagsüber durchgeführt und voraussichtlich bis Ende 2015 andauern. Trotz des Einsatzes modernster Arbeitsgeräte und Technologien werden sich Beeinträchtigungen durch Baulärm jedoch leider nicht vermeiden lassen.

Für entstehende Unannehmlichkeiten möchte sich die Deutsche Bahn AG entschuldigen und bittet um Verständnis.

Weitere Informationen auf unserer Internetseite www.karlsruhe-basel.de